



Liebe Eltern,

an dieser Stelle wollen wir Sie mit unterschiedlichen Anregungen und Ideen während der Coronazeit versorgen, die Ihnen das Leben erleichtern können. Wir werden zu verschiedenen Themen regelmäßig etwas zusammenstellen und auf der Homepage www.startpunktleben.de veröffentlichen.

Wir freuen uns über Wünsche und Anregungen unter: start.allmannsdorf@caritas-kn.de

Wir beginnen mit: **Kinder brauchen kein Spielzeug, sondern Zeug zum Spielen!**

Kinder interessieren sich von Geburt an für ihre Umwelt und treten mit ihr in Beziehung. Sie entdecken kleine und große Dinge, eine Zeit lang begreifen sie Dinge über den Mund. Sie sind neugierig. Damit aber Babys und Kleinkinder neugierig die Welt entdecken braucht es vor allem auch innerlich ein paar Bedingungen.

Die Kinder müssen sich sicher und geborgen fühlen. Je kleiner die Kinder, desto eher braucht es eine vertraute Person, die dabei ist und ihre ungeteilte Aufmerksamkeit schenkt. Oft reicht es da zu sein ohne selbst großartige Spielideen entwickeln zu müssen. Viel hilfreicher und entspannter ist es, wenn Sie sich von den Spielimpulsen ihres Babys oder Kleinkindes leiten lassen. So bewahren und entwickeln die Kinder ihre Eigeninitiative.

Nun ist das mit der Präsenz im home-office oder mit allen anderen Arbeiten, die noch erledigt werden wollen oder müssen, nicht immer so einfach. Aber vielleicht kann es auch für Sie eine kleine Pause sein, sich für eine Weile hinzusetzen und sich in den Augenblick einzulassen.

Maria Montessori prägte den Begriff „Vorbereitete Umgebung“.

Sie meinte damit eine Umgebung, in der Material zum Spielen da ist, welches das Kind gerade für seine Entwicklung braucht. Das ist natürlich sehr abhängig vom Alter und vom Interesse des Kindes.

Erste Spielsachen können sie ihrem Baby anbieten, wenn das Baby sicher greifen und loslassen kann, z. B. ein Baumwolltuch oder einen leichten Holzring. Durch verschiedene Gegenstände können Babys andere Oberflächen, Formen, Geräusche und Farben erkunden. Bitte geben sie dem Baby keine zu kleinen, zu schweren oder giftige Gegenstände.

Auch ist es sinnvoll nicht zu viel Spielmaterial auf einmal an zu bieten.

Hier eine kleine Auswahl an Spiel-zeug:

- Schachteln mit Inhalt zum Ein- und Ausräumen
- Becher, Töpfe und Plastikschüsseln
- Rührlöffel und Schneebesen
- nicht fußelnde Baumwolltücher



- einen großer Karton als Haus gestalten: Sie können mit einem Messer Fenster und Türen herauschneiden (möglichst so, dass man sie noch öffnen und schließen kann).
- Fahrradklingel, Kurzeitwecker
- Handtasche mit Inhalt zum Ein- und Ausräumen
- Taschenspiegel
- Korke und Eierkartons
- Wasser, Sand
- Blätter, Kastanien, Eicheln, Steine, Holzstücke, Muscheln,...

Ältere Kinder lieben es Dinge ein- und auszuräumen zum Beispiel Schuhschrank, Schublade mit Geschirrtüchern, Schrank mit Töpfen oder Plastikschüsseln usw... (Achtung: keine scharfkantigen Gegenstände zum Spielen überlassen!).

Weitere Beispiele für Bewegungsspiele:

Auch kleinere schiefe Ebenen oder einzelne Stufen sind begehrte Herausforderungen.

Der Aufbau eines Parcours mit kleinen Hindernissen, wie Kissen und Wäschekorb, sowie verschiedene Untergründe, wie Badematte, Fell oder Sisalteppich für verschiedene Sinneserfahrungen, sind eine beliebte Abwechslung.

- Schubkarre fahren: Sie heben die Beine des Kindes hoch, das Kind läuft auf den Händen.
- Die Bewegungen von Tieren nachahmen: so watschelt die Ente, so schleicht die Katze, so hüpfert der Frosch, ...
- balancieren auf einem Faden, auf einem Brett, ...
- Wasserballspiel (sehr geeignet für die Wohnung)
- „Bitte-Danke-Spiele“, also auf Bitte etwas holen oder wegtragen
- im Haushalt helfen, Wäscheklammern angeben, Obst und Kartoffeln waschen usw.
- Planschbecken aufbauen und mit verschiedenen Gegenständen befüllen

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim spielerischen Zusammensein!

Ihr Start.Leben -Team

Weitere Ideen finden Sie in der **Linkliste** und auf der Homepage www.startpunktleben.de.